

- 1) **Lokalität:** Gemeinde Ederheim, Gemarkung Ederheim, Lage ca. 400 m westlich des Ortes am **Retzenbach**. Die Mühle erhielt die Hs.-Nr. 41, heute Thalmühlstraße 27.
- 2) **Besitzernamen:** Thalmühle. Kurze Zeit auch Untere oder Vordere Thalmühle genannt, zur Unterscheidung der Oberen Thalmühle
- 3) **Zustand:** Gebäude besteht noch, nicht der beste Zustand, 1968 zuletzt renoviert, Erbaut: Heutiges Gebäude 1828 als Fabrik errichtet. Erstes Gebäude vermutlich Anf. 17. Jh. (vgl. Antrag Daniel Fuchs, Antrag des Daniel Fuchs, Kirchheim. Untertan in Trochtelfingen am Weiher oberhalb Ederheim eine Ölmühle zu erbauen. 1601
- 4) **1. Erwähnung:** Antrag des Daniel Fuchs, Kirchheim. Untertan in Trochtelfingen am Weiher oberhalb Ederheim eine Ölmühle zu erbauen. 1601. Weiteres Datum: 17.10.1705 Gallus Walter Erlaubnis beim Thalweiher eine Mahl- und Gerbmühle zu errichten (FÖWAH Protokolle Nr. 296 OA Hochhaus S. 80).
- 5) **Nebengebäude:** Ja, Stadel mit Stall. Später gebaut Ende 19. Jh.; Im Ostteil der Mühle im Wohnbereich Gastwirtschaft; Wirtschaft vermutlich seit 1876, Brauerei seit 1889
- 6) **Innenausstattung:** völlig verschwunden, wo Säge war, wurde 1968 Tanzsaal eingerichtet.
- 7) **Stromerzeugung:** Unbekannt, aber aufgrund abgeschiedener Lage wahrscheinlich
- 8) **Denkmalschutz:** Ja, Historisches Gebäude Industrialisierung von 1828
- 9) **Wasserversorgung:** Lage am Retzenbach, der als Mühlkanal auf einem Damm entlang des südl. Talrandes zuletzt mittels einer Betonrinne auf die Wasserräder geführt wurde. Diese Wasserrinne ist noch teilweise vorhanden. 1896 wurde aufgrund des Ableitens von Quellwasser für die Stadt Nördlingen ein Stauweiher gebaut, der in veränderter Form (Flurbereinigung) heute noch vorhanden ist (Thalmühlweiher). Zu vermuten ist, dass in allererster Zeit der Thalweiher genutzt wurde.
- 10) **Verwendung:** Ölmühle, Getreide- und Gerbmühle, Walkmühle, ab 1799 Farbmühle, 1846 Gips-, Öl- und Lodenwalkmühle, ab 1863/65 Dampf-Wollspinnerei, ab 1889-1965 Schneidmühle
- 11) **Antriebsart:** 1-2 Mühlräder überschlächtig, ab 1865 Dampfmaschine, 1924 ein Vollgatter im Sägewerk eingebaut. Ab 1947 Antrieb durch Dieselmotor.
- 12) **Einzugsbereich:** Entfällt, Eigene Zimmerei, später verpachtet
- 13) **Erwähnung:** Vgl. 2) und Ortschronik Ederheim S. 371 f., S. 597 f.
- 14) **Erbauer, Lehensherr: Verschiedene Ortsherrschaften;** Oberamt Hochhaus bis 1754? Bau 1601? Bau 1705? Neubau nach Brand 1828 durch Johann Michael Heuchel Nördlingen als Fabrikationsgebäude!
- 15) **Schicksal:** Neubau nach Brand 1828, Häufige Besitzerwechsel. In den Nachkriegsjahren bis 2010 florierende Gaststätte.
- 16) **Kein Wappen,** Bautafel am Stadel abgebrannt 4.12.1925 durch Brandstiftung, 1926 aufgebaut Adam und Rosa Bauer
- 17) **Besitzer:** Vgl. Ortschronik Ederheim S. 597 f.
- 18) **Status:** Völlige Aufgabe Landwirtschaft (1938), Sägmühle (1965) und Gastwirtschaft (2010), in Privatbesitz, 1968 Totalrenovierung mit Gebäudeabriß, Sägewerkauflösung und Umbau.
- 19) **Quellen:** Staatsarchiv Augsburg Acta Kgl. BA Nördlingen, Nr. 130, Gemeindecarchiv, diverse Heimatliteratur: G.A. Zipperer, Euringer, Monninger,
- 20) **Bildmaterial:** Karte, Bauplan 1865, Bauplan 1828?, Fotos, diverse Postkarten,
- 21) **Besonderheit:** Der große Thalweiher bestand schon vor der Mühle. Er hatte nach Ernst Rasch 9 ha (Das Ries. Gestalt und Wesen einer Landschaft. Lieferung 3), dürfte jedoch diese Größe nicht erreicht haben. (= ehemaliger Sportplatz). Meiner Ansicht war dies ein

ursprünglicher Fischweiher der Kartäuser in Christgarten. Denn es ist bei der Klosterstiftung in Ederheim ein Weinberg (der Flurname existiert heute noch) an einem Weiher genannt.

In der Zeit als Farbmühle und Fabrik arbeiteten eine Reihe von Angestellten sowie Fachpersonal. Im Gemeindearchiv ist ein Streit über Arsenabwässer der Mühle im Bach dokumentiert.